

Rede Be Our Voice Globalstreik 03.03.23 #TomorrowIsTooLate

Einen wunderschönen guten Abend euch allen. Mein Name ist Bonyad und ich bin einer der Mitinitiator:innen von Be Our Voice Iran Rhein Neckar.

Seit der Ermordung der jungen Kurd-Iranerin Jhina Mahsa Amini, versuchen wir stetig laut zu sein für den Iran.

Der globale Klimastreik soll nicht nur auf alles bezüglich des Klimas aufmerksam machen, sondern auch für soziale Klimagerechtigkeit stehen. Daher ist es uns eine noch größere Freude von Fridays for Future diese Plattform zu erhalten.

Uns ist bewusst, dass der Fokus eurer Veranstaltung beim globalen Klimawandel liegt. Dabei spielt auch der Iran eine enorm große Rolle.

Die Luftverschmutzung ist emissionsbedingt auf einem weltweiten Rekordhoch. Flüsse, Seen und Wälder werden aus wirtschaftlichen Gründen vernichtet, ganze Tierarten ausgerottet.

Der persische Gepard gilt in seiner Art als wirklich einzigartig. Es gibt wenige Tierschützer*innen, die bereit sind unbezahlt und unter Druck sich um diese wunderbare Tierart zu kümmern. Piruz ist einer der letzten seiner Art. Er wurde von seiner Mutter abgestoßen und musste somit von einem wunderbaren Pfleger großgezogen werden. Er heißt Alireza Shahrđari ist Wildtiertherapeut und Umweltaktivist. Und seinen Namen hier zu nennen ist ebenso wichtig denn er ist ein großer Fridays for Future fan.

Da das Thema um Piruz den kleinen Geparden und seinem Pfleger für viele positive Schlagzeilen sorgte, wurde sein Pfleger festgenommen und ins Gefängnis gebracht.

Piruz starb vor drei Tagen am Dienstag. Er war der letzte seiner Art im Iran.

Piruz bedeutet im übrigen Sieger und Gewinner, denn er hatte gegen die Abstoßung seiner Mutter gewonnen. Doch gegen die islamische Republik verlor er.

Auch wenn ich nicht so aussehe. Ich bin 24 und aus der Generation Z. Nicht nur unser Klima und unsere Umwelt befindet sich in einer katastrophalen Lage, sondern auch unsere Generation.

Im Iran findet eine Revolution statt. Diese wird von Frauen und queeren Personen angeführt. Es ist die erste feministische Revolution der gesamten Weltgeschichte und die westlichen Medien schweigen weiterhin darüber.

Es geht auch nicht um das Kopftuch für das Jhina Mahsa Amini ermordet worden ist. Es geht nicht um Reformen. Es geht um das Ende der islamistischen Republik. Ein klerikales faschistisches Regime, welches Vergewaltigung, Misshandlung, Folter, Säure ins Gesicht spritzen, in die Augen der jungen Menschen schießen, Exekutionen, Mord und Korruption versucht an der Macht zu bleiben.

Doch dieses Mal nicht. Unsere Generation ist nicht zu unterschätzen. 70% der Akademiker*innen und Studierenden des Irans sind Frauen. Sie wissen was sie wollen und sie werden alles dafür tun.

Seit einigen Tagen setzt die islamische Republik alles daran Schüler und Student*innen mit Gas zu vergiften. Sodass sie nicht mehr demonstrieren können und die Eltern nicht zulassen, dass sie sich weiterbilden können.

Grundschüler*innen werden in der Schule Vergewaltigungsvideos gezeigt, es wird ihnen gesagt, dass sie das verlangen, wenn sie demonstrieren. Frauen, die sich für ihre Rechte einsetzen. Sind nämlich schlechte Frauen.

Deutschland ist weiterhin der größte Handelspartner des Irans.

Unter anderem wurde vor einigen Jahren ein Atomabkommen namens JCPOA von Deutschland Mitgestaltet, welches die Urananreicherungen des Irans unter 12% halten soll.

Natürlich sich unsere Politiker*innen stolz auf diesen Vertrag. Dieser war ja auch top zu seiner Zeit. Der Iran hat sich wie bei sonst allem anderen auch nicht daran gehalten. Sie haben nun mehr als das 6 fache also über 80% Urananreicherung überschritten.

Europa schaut zu! Und hält an diesem Abkommen fest.

So eine Regierung darf an keine Atomwaffe kommen, denn wir wissen selbst was dann passiert!

Und uns stellt sich die Frage was der Plan B sein soll ?

Denn die Regierungen des Westens haben keinen Plan B.

Wir Exil Iraner:innen haben einen.

REGIME CHANGE

Wir müssen gemeinsam weiterhin diese von Frauen angeführte Revolution am Leben halten auf der Diaspora.

Alle Beziehungen sowohl wirtschaftliche als auch bilaterale Beziehungen müssen zum Iran beendet werden.

Die Revolutionsgarde muss auf die europäische terrorliste gesetzt werden

Die feministische Außenpolitik von Frau Bärbock muss jetzt umgesetzt werden.

Es liegt in unserer Pflicht die Welt jetzt zu retten. Die iranische Jugend macht sich ebenso sorgen um ihre Umwelt. Unter anderem die 16 jährige Sarina Esmaeilzade welche von den Revolutionsgarden auf den Straßen Teherans ermordet worden ist.

Die Menschen im Iran wollen nicht dass wir da einmarschieren. Aber sie wollen dass wir ihre Stimmen. Das ist unsere Aufgabe.

Internationaler Frauentag oder feministischer Kampftag.

Die Lage ist ernst! Lasst uns Seite an Seite stehen. Für die mutigen Iraner:innen, für Kurdinnen, Balouchinnen, Azerbajjanerinnen, Armenierinnen, Jüdinnen

bahais, Christinnen Musliminnen mit und ohne Kopftuch, Bipoc und Igbtq
Personen im Iran laut.